

Pressemitteilung

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel
Telefon 0561 7888-0, www.hwk-kassel.de

Dr. Matthias Joseph
Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
Tel. 0561 7888-166
Fax 0561 7888-180
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Kassel, 21. Oktober 2010

Sperrfrist: 21. Oktober 2010, 10:00 Uhr

Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel, Herbstquartal 2010

Konjunkturelles Hoch mit noch mehr Schwung

„Der im Sommer begonnene Erholungskurs im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk hat sich beschleunigt und hat die Erwartungen der Handwerksbetriebe aus der letzten Quartalsumfrage noch übertroffen. Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Zukunftsaussichten wurden noch einmal besser eingeschätzt als im Sommerquartal, auch die Vorjahreswerte wurden überflügelt. Daher konnte der Geschäftsklimaindex weiter steigen. Das konjunkturelle Hoch im Handwerk hält damit an,“ so Kammerpräsident Heinrich Gringel bei der heutigen Vorstellung der Herbst-Konjunkturumfrage, die in der Konditorei Nenninger in Kassel präsentiert wurde.

Insgesamt 81,6 Prozent der Unternehmen aus der Region beurteilten ihre wirtschaftliche Lage als gut oder befriedigend, das waren mehr als im Vorjahr (79,6 Prozent). Die Umfrageergebnisse machen ebenfalls deutlich, dass auch die Zukunftsaussichten sehr optimistisch eingeschätzt werden, trotz der bevorstehenden kalten Jahreszeit. So erhöhte sich die Anzahl der Unternehmen, die von einer Verbesserung der Lage ausgehen. 82,1 Prozent erwarten eine gute oder befriedigende Geschäftslage für das Winterquartal. Der **Geschäftsklimaindex** machte vor diesem Hintergrund einen weiteren Schritt nach oben und stieg gegenüber dem Herbstquartal 2009 um 3,1 auf 115,5 Punkte, das ist der höchste Stand seit 1994.

Bauhandwerke nahezu euphorisch, Zulieferer im Aufwind

Der Aufschwung wirkt sich nicht in allen **Branchen** gleichermaßen aus. Besonders das Bau- und Ausbaugewerbe schätzt seine Geschäftssituation sehr gut ein. Hier sind über 90 Prozent der befragten Betriebe mit ihrer aktuellen Situation zufrieden bzw. sehr zufrieden. Durch den Sog des industriellen Aufwärtstrends profitierten auch die industriellen Zulieferer. Insgesamt 80 Prozent der befragten Betriebe schätzten nach kräftigen Umsatzeinbrüchen zu Jahresbeginn ihre augenblickliche Lage wieder gut bzw. befriedigend ein. Aufgeholt haben auch das Gesundheitsgewerbe und



insbesondere das Kfz-Gewerbe. Die Nahrungsmittelhandwerke sind insgesamt gut aufgestellt und blicken optimistisch auf das bevorstehende Weihnachtsgeschäft. Probleme gibt es nach wie vor bei den privaten Dienstleistern (z.B. Friseure): Immer noch knapp 40 Prozent zeigten sich mit der Geschäftslage unzufrieden, aber auch das ist eine Verbesserung zum Vorjahresergebnis.

Das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk hat in der zurückliegenden Krisenzeit und während des langen Winters eine hohe **Beschäftigungsstabilität** bewiesen: Der Großteil der Betriebe hat auf einen Beschäftigungsabbau verzichtet und im Berichtszeitraum wieder vermehrt Personal eingestellt. Immerhin knapp jeder vierte stellte neues Personal ein.

Umsätze und Aufträge weiter im Plus, Betriebsauslastung auf hohem Niveau

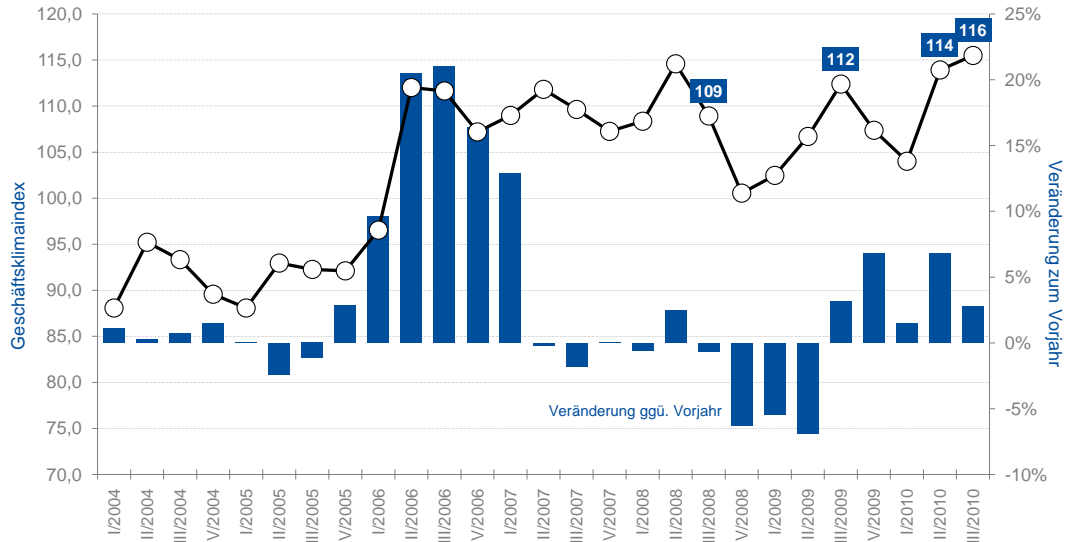
Die positive Konjunktur spiegelt sich auch in der **Umsatzentwicklung** wider. So verzeichneten 78,5 Prozent der Befragten steigende beziehungsweise gleichbleibende Umsätze - gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Verbesserung um 11 Prozentpunkte. Ein ähnliches Bild zeigte sich auch bei den **Aufträgen**: Knapp jeder vierte Betrieb konnte gegenüber dem Vorquartal weitere Zuwächse verbuchen, bei 55 Prozent blieb er konstant, was ein Plus von 10,6 Prozentpunkten zum Vorjahr bedeutet. Die durchschnittliche **Auftragsreichweite** lag in den Monaten Juli bis September bei 7,1 Wochen, bei der letzten Quartalsumfrage waren es 6,7 Wochen. Die **durchschnittliche Betriebsauslastung** verbesserte sich gegenüber dem Vorquartal (75,6 Prozent) auf einen Stand von 77,1 Prozent, knapp jeder vierte Betrieb war nahe der Vollauslastung. Dies ist ebenfalls ein Indiz für die aktuell gute Lage bei den meisten Handwerkern.

„Ob die Party weiter geht, wissen wir derzeit nicht, berechtigte Zweifel sind aus unserer Sicht jedoch angebracht, denn die Konjunkturprogramme werden bald auslaufen und es ist fraglich, ob die private Nachfrage dies kompensieren kann. Zumindest wird es, jahreszeitlich bedingt, zunächst einmal einen saisonalen Rückgang geben,“ so Gringel abschließend.

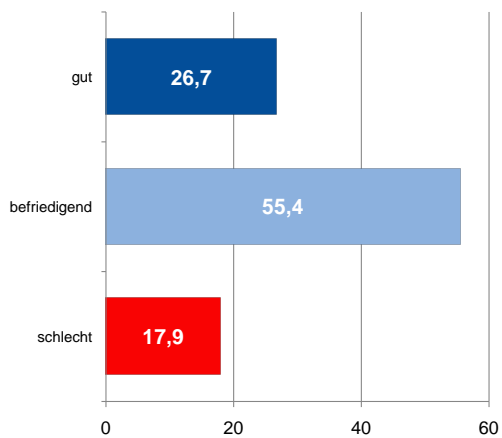
Hintergrund: Vierteljährlich befragt die Handwerkskammer Kassel 750 repräsentativ ausgewählte Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung. Dabei werden sowohl weiche Indikatoren (z.B. Geschäftslageeinschätzung) als auch harte Indikatoren abgefragt (Auftragseingänge, Umsätze, Beschäftigte, Investitionen u.a.). Das **Geschäftsklima** errechnet sich aus dem Mittelwert der Umfrageergebnisse zur Geschäftslage und zu den Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden diese transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2000 normiert.



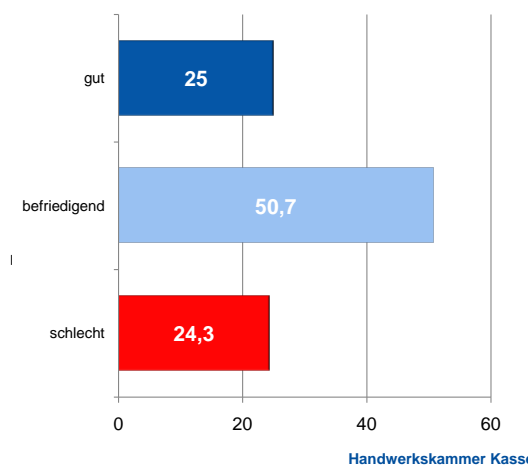
Geschäftsklimaindex Handwerkskammer Kassel



Geschäftserwartungen Herbst 2010



Geschäftserwartungen Herbst 2009



Das Handwerk im Kammerbezirk Kassel beschäftigt ca. 86.900 Mitarbeiter in über 15.600 Betrieben, bildet ca. 8.500 junge Menschen aus und erwirtschaftet einen Umsatz von ca. 7,6 Milliarden Euro.

Ansprechpartner für Redaktionen:

Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit - Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien -
E-Mail: matthias.joseph@hwk-kassel.de

Die **komplette Analyse** kann unter www.hwk-kassel.de (Rubrik: Aktuelles/Konjunktur) abgerufen werden.

